

I N H A L T

1. Der Stand der Erforschung der Pädagogik Paul Oestreichs sowie Aufgabe, Methode und Grundlagen der vorliegenden Arbeit	9
1.1 Politik und Pädagogik	13
1.2 Oestreich als Vertreter der Arbeitsschulidee	16
1.3 Der systematische Zusammenhang der Pädagogik Paul Oestreichs	20
1.4 Oestreichs Aktualität für die Schul- und Bildungsreform	27
1.5 Aufgabe, Grundlagen und Methode der vorliegenden Arbeit	35
2. Biographische und zeitgeschichtliche Bedingungen von Paul Oestreichs politischer und pädagogischer Wirksamkeit	48
2.1 Kindheit, Jugend, Studienzeit (1878-1901)	48
2.2 Schuldienst und erste politische Aktivität (1897-1919)	62
2.3 Oestreichs Kritik am bestehenden Schulwesen und an den Schulreformbestrebungen in der Weimarer Republik (1919-1933)	97
2.4 Gründung und Führung des Bundes entschiedener Schulreformer (1919-1933)	134
2.5 Das erzwungene Schweigen in der Zeit des Nationalsozialismus und Oestreichs Mitwirkung an Schulverwaltung und Schulgesetzgebung in Berlin nach 1945 (1933-1956)	153
3. Die Prinzipien des pädagogischen Denkens Paul Oestreichs in ihrer ideengeschichtlichen Verflechtung, ihrem systematischen Zusammenhang und in ihrer Durchformung zur Schulprogrammatisierung	177
3.1 Kulturpessimismus und Zeitkritik als Ausgangspunkte von Oestreichs pädagogischem Denken	179
3.2 Fichtes Nationalerziehung, klassisch-idealistisches Bildungsdenken und der Begriff der allgemeinen Menschenbildung	201
3.3 Das Studium der utopischen Sozialisten und Oestreichs Begriff des Sozialismus	224
3.4 Die Einheitsschulbewegung und Oestreichs Modell der elastischen Einheitsschule	242
4. Kritischer Rückblick und offene Fragen	269
Anmerkungen	297
Bibliographie	305
Personenregister	350
Sachregister	354